

Belantis, ein Tag voller Spaß

Heute hieß es mal: „Ein ganz anders Training zu bestreiten“.

Dank Wochenkurier hatten 40 Leute aus unserem Verein die Möglichkeit Belantis in Leipzig unsicher zu machen. Am 28.09.2013 wurde sich um 6.30Uhr am Dojo getroffen. Dank vieler Fahrer konnten alle mit. Hier ein großes Dankschön an die Fahrer. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen. Danke

Bei gutem Wetter angekommen, ging es erstmal zum Wochenkurier und die Karten wurden geholt. Und jetzt sollte der Spaß beginnen.



Bevor die Türen sich nun öffneten gab es ein kleines Vorprogramm. In jedem der Gesichter war die Vorfreude an zu sehen und sie wollten jetzt endlich rein.



Um 10.00Uhr wurde durch den König und seiner Frau die Pforten geöffnet.

Der Sturm des Parks ging nun los. Nun hieß es für uns die Themenwelten zu erkundigen. Vor uns lag das Schloss Belantis, Tal der Pharaonen, Strand der Götter, Insel der Ritter, Küste der Entdecker, Land der Grafen, Prärie der Indianer und das Reich der Sonnentempel.



Zum Anfang ging es erstmal für einige zum „Fluch des Pharao“. Eine Wildwasserfahrt durch die größte Pyramide Europas. Mit ihren 38 Metern Höhe macht die gigantische Fahrattraktion ihrem Namen spätestens bei der Schussfahrt ins Tal alle Ehre. Der Schreck war einigen anzusehen.



Völlig durchnässte und einem grinsen im Gesicht ging es dann weiter. Da der Wettergott auf unserer Seite war, wurden die Sachen schnell wieder trocken.

Mit einer gemütlichen Seefahrt, die Fahrt des Odysseus, wurde der Schock nun verarbeitet.



Danach hieß es weiter den Park zu erkundigen. In vielen kleinen Gruppen ging es durch den Park. Alles im Park wurde getestet. Einige mehr, einige weniger.

Manche suchten den Kick beim Huracan oder auf dem Drachenritt. Einige gingen zu den Indianer und hielten Kriegsrat.

Aber was im Vordergrund stand war der Spaß und das Training wurde einmal vergessen.





Ja und was soll man dazu noch sagen, 2 von unseren großen machten bei der Meisterschaft Dorfkrugfünfkampf mit. Platz 2 und 3 ging an den DBK. Auf dem Programm stand ein Bierkrug mit gestreckten Arm halten, Kartoffeln schälen (wo Martin nicht gerade ein Held war), Jodeln und Küsse



sammeln.

Müde und zufrieden ging es dann wieder in die Heimat.



Weitere Bilder unter Bilder 2013.

Christina Herold